



Städtisches Beratungszentrum Älterwerden, Behinderung und Rente in Wesseling

Kontaktdaten

Städtisches Beratungszentrum Älterwerden, Behinderung und Rente
Alfons-Müller-Platz 3
50389 Wesseling

Telefon: 02236 701425 02236 701313 02236 7018643

Email: uhauck@wesseling.de

Ansprechpartner/in: Ute Hauck, Susanne Mohs, Joanna Schmidt

Terminvereinbarung notwendig: Nein

Öffnungszeiten:

Montag: 9:00-12:00

Dienstag: 9:00-12:00, 14:00-18:00

Mittwoch: 9:00-12:00

Donnerstag: 9:00-12:00

Freitag: 9:00-12:00

Neben den genannten offenen Sprechzeiten ist auch eine Beratung außerhalb dieser Zeiten nach Terminvereinbarung möglich.

Haltestelle ÖPNV:

Haltestelle: Pontivyst.

Entfernung: 200 Meter

Parkplätze vorhanden: Ja

Angebot

- **Hausbesuche möglich:** Ja
- **Die Beratung ist kostenlos.**

Fremdsprachenangebot

- **Beratung auf:**
Englisch, Polnisch, Russisch, Türkisch

Barrierefreiheit der Einrichtung

- **Behindertenparkplätze vorhanden:** Ja
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl zu erreichen:** Ja
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl nutzbar:** Ja
- **Unterstützung für Blinde/Gehörlose vorhanden:** Nein
- **Behindertengerechtes WC vorhanden:** Ja
- **Beratung in Gebärdensprache:** Nein

Beratung

Die Beratungsstelle Städtisches Beratungszentrum Älterwerden, Behinderung und Rente in Wesseling unterstützt in allen Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung im Alter. Diese umfassen u.a.:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Organisation der Pflege: häusliche, ambulante und stationäre Versorgung
- Finanzierung der Pflege
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Die Beratungsstelle bietet Beratung zum Thema Alzheimer und Demenz. Sie erhalten Informationen zum Krankheitsbild und den Umgang mit Demenzkranken. Außerdem bietet sie Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Betroffene und deren Angehörige.
- Die **Betreuungsbehörden / Betreuungsstellen** und die **Betreuungsvereine** beraten zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung sowie zur rechtlichen Betreuung. Unter anderem werden Stellungnahmen für das Amtsgericht erarbeitet und ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer fachlich unterstützt.
- Die Beratungsstelle informiert und entlastet Angehörige durch praktische Hilfe, Pflegekurse und gegebenenfalls psychologische Unterstützung.
- Die **Wohnberatungsstelle** berät in allen Fragen rund um das Wohnen im Alter, bei Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftigkeit und Demenz, auch präventiv. Die Beratung findet im eigenen Wohnumfeld/der eigenen Wohnung statt.

Die Beratungsstelle berät darüber hinaus zu

- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- Soziale Absicherung der Pflegeperson.
- Reha für pflegende Angehörige.
- Gewalt in der Pflege.
- Finanzielle Unterstützung der Sozialhilfeträger (Hilfe zur Pflege & Eingliederungshilfe).
- Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht.

- Gerontopsychiatrische Erkrankungen (Demenz)
- MD Begutachtung.
- Alternativen Wohnformen und Wohnraumanpassung.
- und bietet Informationen zu Widersprüchen.

Hier finden Sie zusätzlich die Kontakt Daten der Pflegekassen für die Pflegeberatung.

Ein Service des Pflegewegweiser NRW – www.pflegewegweiser-nrw.de